



FreiimFelde gestalten

-
JungesAtelier
- - - -

ein Projekt mit der
Comeniusschule Halle/S.

Freiimfelde braucht künstlerische Freiräume für Kinder.

Eine Brachfläche als Ort der Begegnung.

Ein Raum als Ort der künstlerischen Entfaltung.

Das Konzept **JungesAtelier - FreiimFelde gestalten** beinhaltet zwei Ideen, die aufeinander aufbauen und im selben Moment ineinander greifen, wobei **FreiimFelde gestalten** das Impulsprojekt ist.

In dem Projekt **FreiimFelde gestalten** ging es darum, die Visionen der Kinder und Jugendliche für ihr Viertel zu betrachten und mit ihnen gemeinsame eine künstlerische Umsetzung der Visionen und Wünsche zu finden. Den Platz bot eine uns zur Verfügung gestellte Brachfläche.

Das Projekt **JungesAtelier** baut auf dem Projekt **FreiimFelde gestalten** auf und kann als die Weiterführung dessen verstanden werden, hierbei geht es um ein regelmäßiges Angebot von künstlerischen Workshops.

die Dokumentation

FreiimFelde gestalten

Auf einer Brachfläche In Halle Ost, nahe der Comeniuschule Halle ist ein Ort der Begegnung, der künstlerischen Entfaltung und ein Rückzugsort für die Kinder und Jugendlichen entstanden. Die Schüler_innen haben Ideen entwickeln und mit unserer Unterstützung umgesetzt.

Durch die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an der Planung und Gestaltung des neuen Freiraums wurde ihren persönlichen Bedürfnissen und Wünschen Beachtung geschenkt und im zweiten Schritt mit ihnen gemeinsam umgesetzt.

Das Projekt begann im Herbst 2013 und endete zunächst im Frühjahr 2014

Zu Beginn haben wir mit den Schüler_innen die Brachfläche besucht und deren Wünsche und

Ideen für die Gestaltung besprochen, daraus wurden dann konkrete Konzepte von den Schüler_innen formuliert.

Wir haben uns im Zweiwochen-Rhythmus getroffen und nachmittags gemeinsam gearbeitet und das Projekt im Frühjahr mit einer Projektwoche abgeschlossen. Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen bestand aus Schüler_innen der Comeniusschule, eine Förderschule für Schüler mit dem Förderbedarf „Lernen“ in Halle Ost. Die Teilnehmenden waren aus den Jahrgangsstufen fünf bis neun.

Der erste Schritt in der Umsetzung bestand darin, die Brachfläche ersteinmal aufzuräumen und von Müll, Geröll und Gestrüpp zu befreien.

Das allein hat schon die Wintermonate in Anspruch genommen...





Nach den Aufräumarbeiten ging es darum, die Visionen der Schüler_innen umzusetzen.

Sie hatten sich gewünscht Torwände zu bauen und zu besprühen, eine Feuerstelle zu haben, Bänke als Rückzugsort und Beete anzulegen...

Dabei ging es viel um handwerkliche Tätigkeiten. Die Schüler_innen haben alles selbst zugesägt und zusammengeschraubt. Zuerst wurden Skizzen für die Torwände entworfen und danach haben die Teilnehmenden die Torwände dann gebaut. Ebenso sind die Bänke entstanden. Für die Feuerstelle und die Beete haben wir vor Ort Steine gesucht und beides gebaut. Dann wurde Erde aufgeschüttet und gepflanzt. Für die Torwände mussten Fundamente gegraben und gegossen werden. Die Schüler_innen haben selbstständig bestimmt, wo sie was aufbauen und umsetzen möchten und mussten sich dementsprechend immer in der Gruppe absprechen und gemeinsam tätig werden.

Wir finden, es ist ein ganz toller Rückzugsort entstanden, an dem sich die Kinder und Jugendlichen begegnen können und sich weiterhin kreativ, sportlich, gärtnerisch und sozial ausleben können!

















die Dokumentation

JungesAtelier

Bei dem Projekt **JungesAtelier** geht es um regelmäßige und dauerhafte künstlerisch-ästhetische Lernangebote oder Kurse außerhalb der Schule. Hiermit haben wir eine nachhaltige und dauerhafte Institution aufgebaut, mit dem Schwerpunkt auf künstlerischer und sozialer Entwicklung. Hier bekommen die Kinder und Jugendliche jeden Samstag auf altersgerechte Weise die Möglichkeit bekommen, theoretische und praktische Grundlagen zu verschiedenen künstlerischen Themen zu erarbeiten und den Umgang mit den dazugehörigen Materialien zu erproben

In jedem Kurs stehen mindestens zwei junge Künstler_innen den Kindern und Jugendlichen beratend und unterstützend zur Seite stehen. So kann jedes Kind seiner Kreativität freien Lauf

lassen. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt hierbei auf Individualität und auf der Anerkennung jedes einzelnen Kunstwerkes. Die Kinder stärken ihr Selbstwertgefühl, weil sie erkennen, dass es bei ihrer Arbeit im **JungesAtelier** kein richtig und kein falsch gibt, sondern dass jeder individuelle Kunst schaffen kann. Hierdurch sollen die Teilnehmenden nicht nur Kunst als Ausdrucks- und Reflexionsmöglichkeit erkennen und nutzen lernen, sondern auch die Chance haben, respektvollen Umgang miteinander zu (er)leben. Die kreativen Prozesse in der Erprobung der verschiedenen Techniken und Möglichkeiten, die Anregung zum freien Denken und der Ausbau von künstlerischen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten der einzelnen Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

In den einzelnen Kursen wird großer Wert auf Beachtung individueller Bedürfnisse und Wünsche jedes Kindes gelegt.

Auch hier haben bereits ganz tolle und inspirierende Kurse stattgefunden...

Junge S



Junges Atelier

Ein Projekt entstanden im Rahmen der Freiraumgalerie

*Kunst kennt keine Grenzen.
Wir benötigen nur den Raum unserer Fantasie freien Lauf zu lassen.*

Diesen Freiraum schaffen wir mit dem neu initiierten Projekt „junges Atelier“ in Freimfelder. Unser Ziel ist es Euch / Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit für aktive, künstlerisch-kreative Tätigkeiten zu geben.

Es gilt die Experimentierfreude und Offenheit zu unterstützen, sodass viele eigene Ideen und neue kreative Vorstellungen entwickelt und umgesetzt werden können.

Euer Team „junges Atelier“

Anmeldung und weitere Informationen unter:
jungesatelier.freiraumgalerie@gmail.com oder
www.freiraumgalerie.com

Jeden Samstag

11 - 15 Uhr

Landsberger Straße 16

06112 Halle

www.freiraumgalerie.com

jungesatelier.freiraumgalerie@gmail.com

Junges Atelier

01. März

**Ein Frühling voller kunterbunter Pigmente.
Wir stellen unsere eigenen Farben her!**

Dass die Farbe vor Hunderten von Jahren aus der Tube kam, glaubt ihr doch selbst nicht. Wir schauen uns an, welche Farben es gegeben hat und wie diese Farben heute noch hergestellt werden, sei es Ölfarbe, Eitempera oder Acrylfarbe. Staub wird zu Farbe und Kunstwerken.

Alter: 8-12 Jahre // Kursleitung: Viktor Sobek

03. März

Malen wie Cy Twombly. Das kann doch jeder!

Auf großformatigen Leinwänden versuchen wir Malerei, Zeichnung und Schrift miteinander zu verbinden. Wir wollen in der Farbe schwelgen, Spuren hinterlassen, in Farbe kratzen, Zeichnung entstehen lassen, mit Farbe spritzen, sie laufen lassen... – dieser Kurs ist für alle, die schon immer groß und mit viel Farbe malen wollten

Alter: 12-15 Jahre // Kursleitung: Lotta Bendukat

15. März

Streetart und Graffiti. Das Kommunikationsmedium der Straße!

Dass Streetart und Graffiti mehr sein kann als Schmiererei: klar- aber alles möglich ist und welche Bedeutung hinter dem Umgang mit der Sprühdose auf der Wand steckt, lernt ihr bei diesem Workshop - Mal deine Welt an!

Alter: ab 8 Jahre // Kursleitung: Hendryk von Busse

22. März

Skulpturen aus Ytong. Ein Stein wird zum (Lebe-)Wesen!

Hattest ihr schon einmal einen großen weißen Stein vor euch und hättet gedacht, dass daraus eine Figur entstehen kann? Mit Hammer, Meißel und Raspel lassen wir Tiere und Fabelwesen aus Ytong entstehen. Werft Stifte und Pinsel hinter euch, wir greifen zu anderem Werkzeug und am Ende haben wir einen fantastischen Dschungel aus Stein.

Alter: 8-15 Jahre // Kursleitung: Moritz Gemrich

29. März

Stencil (Schablonen). Ein „Portrait“ Workshop!

Oh je! Ein Portrait, das kann ich nicht. Wir zeigen euch eine Technik mit der man mit wenigen Tricks und Kniffen sich selbst übertrifft und Ergebnisse bekommt, die man nicht für möglich gehalten hätte. Mit Lackdosen sprühen wir unser Portrait auf Aufkleber, altes Papier und alles, was wir finden. Es wird fotografiert, geschnitten und gesprüht...

Alter: 12-15 Jahre // Kursleitung: Viktor Sobek

05. April

Alice im Wunderland.

Wir lassen die Welt über uns hinauswachsen!

Was passiert, wenn das Gras auf einmal über euch hinauswächst, riesige Blumen entstehen und Fliegen und Vögel so groß werden wie ihr selbst. Auf großem Papier und mit breiten Pinseln und Kreiden, mit viel Fantasie und leuchtenden Farben lassen wir diese Welt entstehen.

Alter: 8-12 Jahre // Kursleitung: Lotta Bendukat

12. April

Körper-Objekt-Erfahrung/Performance.

Du brauchst nichts mitzubringen...-außer dich selbst!

Was ist Performance? Performer_innen nutzen ihren Körper um sich auszudrücken. Wir werden gemeinsam schauen, wie wir unseren Körper einsetzen und bewegen können und was passieren kann, wenn wir und unser Körper einen Gegenstand ganz neu entdecken.

Alter: 8-12 Jahre // Kursleitung: Laurina Preckel

19. April

Siebdruck. Wir drucken auf die eigenen Klamotten!

Welches Kleidungsstück wolltet ihr schon immer verändern? Welches Motiv soll auf deinem Lieblings-T-Shirt sein? Jede_r Teilnehmer_in bringt das mit, was bedruckt werden soll (ein T-Shirt, einen Pulli, eine Tasche, ...Hauptsache aus Stoff). Erst zeichnen wir die Motive, schneiden diese als Schablonen aus und dann drucken wir per Siebdruck.

Alter: 12-15 Jahre // Kursleitung: Luise Wonneberger

26. April

Arbeiten auf und mit Papier. Faltet eure Geschichte!

In dem Workshop könnt ihr malen, zeichnen und collagieren, schneiden und kleben. Hier könnt ihr eure eigenen Geschichten aufs Blatt bringen. Im nächsten Schritt werden wir euch eine Falttechnik beibringen, durch die eure Geschichte lebendig wird. Am Ende könnt ihr immer wieder neue Bilder aufdecken.

Alter: 12-15 Jahre // Kursleitung: Francesca Sciarmella











Junges Atelier III



Und noch ein paar Zeitungsartikel zum Abschluss...

Bringt eure Fantasie mit!

„Junges Atelier“ bietet Kreativ-Workshops in Halles Osten an

Seit Anfang des Monats gibt es in der Freiraumgalerie in Halles Osten ein kunterbuntes kunst-pädagogisches Projekt für Kinder und Jugendliche. Viktor Sobek, Student an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, ist der Initiator des „Jungen Ateliers“, das er gemeinsam mit Lotta Bendukat betreut.

Großformatige Malerei, Graffiti und Streetart, Kollagen, Bildhauerei, Klammotendruck, Falttechnik, darüber hinaus Performance – das sind die interessantesten Kunstformen,

die jeden Samstag von 11 bis 15 Uhr in der Landsberger Straße 16 während fantasiestrotzender Workshops angeboten werden.

Das geförderte Pilotprojekt, das zunächst bis Ende April laufen soll, zielt zum einen darauf, kreative Talente zu entdecken und zu

fördern. Zum anderen soll es den Kunsterziehungs-Studierenden ermöglichen, Praxiserfahrungen im Umgang mit jungen Menschen zu sammeln. Viktor Sobek: „Und für die Freiraumgalerie ist diese langfristige Arbeit mit Kindern eine neue Herausforderung.“

Falls das Projekt super gut ankommt, soll es fortgesetzt werden. Bereits jetzt führen die Organisatoren Gespräche mit dem Verein zur Förderung der freien Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt, um den Mädchen und Jungen hier die Möglichkeit zu geben, ihre Kunstwerke in der Kindergalerie (Große Klausstraße 4) auszustellen.

Für einige der nächsten Workshop-Termine werden noch Acht- bis 15-Jährige gesucht, die im „Jungen Atelier“ ihrer Fantasie und Experimentierfreude freien Lauf lassen möchten.

Gabriele Bräunig



Viktor Sobek, Kunsterziehungs-Student an der „Burg“, ist der Initiator des „Jungen Ateliers“ in der Freiraumgalerie (Landsberger Straße 16). Foto: Gabriele Bräunig

i Weitere Informationen im Internet: www.freiraumgalerie.com (News / Junges Atelier); Anmeldung per E-Mail: jungesatelier.freiraumgalerie@gmail.com

STADTGESPRÄCH

Aufgeschnappt von Katja Pausch



0345 / 565 45 08

MAGIE

Sazarro präsentiert verhextes Gesetzbuch

Bei Dutzenden Veranstaltungen bundesweit hat Sazarro alias Professor **Hans-Jürgen Sack** das Publikum schon verblüfft - heute will er ab 19.30 Uhr die Besucher im Neuen Theater mit seiner Zauberschau begeistern. Sack verspricht unter dem Titel „Verhextes Gesetzbuch“ neben Magie eine mentale Verbrecherjagd - Gedankenübertragung, Hellssehen, Hypnose. Ob der Hobby-Magier dabei von seinen Erfahrungen als ehemaliger Leitender Oberstaatsanwalt profitiert? Sollte er Anhaltspunkte dafür liefern, Ganoven allein mit Gedankenkraft fangen zu können?



Matthias Brenner FOTOS: ARCHIV



Der große Sazarro alias Hans-Jürgen Sack verzaubert sein Publikum.

Gedacht ist das Zauberprogramm für Erwachsene. Es wird bereichert durch eine Lesung aus „Der Prozess“ von **Franz Kafka** durch den NT-Intendanten **Matthias Brenner**. Der Pensionär Sack ist Mitglied in anerkannten Zaubervereinigungen. Er tritt nur bei Benefizveranstaltungen auf. Die Einnahmen des heutigen Abends spendet er dem MZ-Verein „Wir helfen“, dessen Mitglied er ist, und dem Verein „Freunde des Neuen Theaters“ für die Kinder- und Jugendarbeit. Schirmherrin der Veranstaltung ist **Hedwig Neven DuMont**, Vorsitzende von „Wir helfen“.

Hässliches weg, Schönes hin

Kunst ist geil und das wollen **Lotta Bendukat** und **Viktor Sobek** in Zukunft Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 15 Jahren zeigen. Die Kunstszene der Burg veranstalten gemeinsam mit freischaffenden Künstlern jeden Samstag Workshops im „Jungen Atelier“ in Freimfelde. Die Themen reichen dabei von Streetart und Graffiti über Siebdruck auf T-Shirts bis hin zu Malen mit Pinsel und Farbe und sollen etwas anderes bieten als Kunstunterricht in der Schule. „Wir wollen einen Raum ohne Leistungsdruck für aktives und kreatives Experimentieren schaffen“, erklärt **Lotta**. Einen Ort, an dem man auch mal auf den Boden klecksen und verrückte Ideen umsetzen könne. „Damit bieten wir aber nur den Rahmen. Was sich darin abspielt, bestimmen die Kinder“, ergänzt **Viktor**, der nicht nur als Kunstpädagoge arbeitet, sondern auch als Graffiti-Künstler bei der Freiraumgalerie aktiv ist.



Ebenso wie die Galerie liegen die Räume des „Jungen Ateliers“ in Halles Osten in der Landsberger Straße. Diesen Ort haben sich die Studenten ganz gezielt für ihr zweimonatiges Pilotprojekt ausgesucht, um den Stadtteil aufzuwerten und auch mal Hallenser aus anderen Stadtteilen nach Freimfelde zu locken. „Wir wollen vor allem auch Kinder an Kunst heranführen, die davon zu Hause nicht so viel mitbekommen“, so **Lotta**. Schon jetzt bieten die beiden Projektkoordinatoren eine AG an der nahe gelegenen Comeniuschule an, bei der Schüler der fünften bis achten Klasse eine Brachfläche in Freimfelde ganz nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten dürfen. Dafür werden Blumenkübel angespritzt und selbstbemalte Bänke gebaut. „Ich finde gut, dass wir hier Hässliches wegmachen und Schönes hinstellen“, freut sich der elfjährige **Alexander Heller**, der an der Brachflächen-AG teilnimmt.

Die Initiatoren des „Jungen Ateliers“ wollen mit ihrem Projekt für ein größeres kunstpädagogisches Angebot in Halle und eine stärkere Vernetzung in diesem Bereich sorgen. Gefördert werden sie dafür von der Ravensburger Stiftung, dem Freundeskreis der Burg Gielbi-



Zusammen Kunst machen Viktor Sobek und Lotta Bendukat haben das „Junge Atelier“ gegründet und bieten dort Kreativ-Workshops für Kinder und Jugendliche an (Foto oben). Alexander Heller (11) bespritzt einen zukünftigen „Blumenkübel“ (L). FOTOS: FLÄMIG

chenstein und dem Studierendenrat der Burg, langfristig soll sich das Projekt aber über einen Materialkostenzuschuss von 15 Euro pro Kind selbst tragen.

Infos bei Facebook unter „Junges Atelier“ oder Mail an jungesatelier.freiraumgalerie@gmail.com



Schön zuhören ... FOTOS: GÜNTER BAUER



... was ich euch ...



... erzähle - die Autorin in Aktion

Autorin begeistert hallesche Kinder

Zu einer ganz besonderen Lesung hat das Thalia Theater gestern Schüler der Fröbel-Schule eingeladen: Im Schaufenster des Neuen Theaters war **Claudia Schreiber** zu Gast. Die Schriftstellerin ist seit 15 Jahren Wahl-Kölnerin und seit einiger Zeit auch in Halle gut bekannt. Aus ihrer Feder nämlich stammt das beliebte Kinderstück „Sultan und Kotzbrocken“, das in einer Bühnenfassung

derzeit am Thalia Theater zu sehen ist. So war es für die Kinder spannend, zuerst das Stück, das eigens für die Spielstätte „Schaufenster“ konzipiert ist, und anschließend dessen Autorin zu erleben - live! Auch wenn nicht allzu viel Zeit zum Lesen blieb, da die Schüler der „Francke“-Grundschule bereits auf die Autorin warteten, war die Stimmung bei den Fröbel-Schülern prächtig. Kunststück: **Claudia Schreiber** kann nicht nur Stücke schreiben, sondern auch begeistert und fesselnd erzählen. KPA

Gekonnte Kritik an der Welt

Sie haben schon einige Preise abgesehen und sind deutschlandweit viel unterwegs in Sachen Kleinkunst. „Ensemble Weltkritik“ heißt ihr Frau-Mann-Unternehmen und das ist alles andere als ein zufällig gewählter Name. Denn genau darum geht es **Maxim Hoffmann** als **Thomas Lühmlich** und **Bettina Prokert** als **Silke Sumpf-Pretzsch** - aber eben auf lustig.

Natürlich ist dieser Name von den jungen Vollblutkabarettisten nicht ohne Ironie gewählt. Sie quasseln, singen, spielen und tanzen, was das Zeug hält. Vor allem mit zwei Liedern, die wahre Kabarettstückchen sind, haben sie sich in die Herzen ihrer Fans gesungen. Mit der von Herrn Lühmlich gespielten und gesungenen „Hymne des Langzeitarbeitslosen“, der die 24 Stunden des Tages mal eben so rumbringt und für den es leider eigentlich immer Zeit ist, sich noch mal umzudrehen. Ein Lied mit Potenzial zum Totlachen. In dem anderen besingt **Silke Sumpf-Pretzsch** scheinbar aus dem Stegreif, wovon sie alles gerade Angst hat und zeigt dabei auch immer mal ins Publikum: „Ich habe Angst vor der Dame im rosa Pullunder, denn die schaut mich an, als wäre ich das neunte



Das Ensemble Weltkritik FOTOS: AGENTUR

Kabarettwunder“. Die Angst ist unbegründet, denn sie ist es tatsächlich und beim Blick auf die Zuschauer kann man sehen, was es heißt, Tränen zu lachen. Morgen sind die wortgewandten Erzkomödianten mit ihrem Programm „Weltkritik - ein bunter Abend“ wieder in Halle, in der Villa del Vino, wo man sie zu einem Glas Wein genießen kann. Pretzsch und Lühmlich begegnen uns dabei als arbeitslose Akademiker, die von ihrem zuständigen Sachbearbeiter dazu gezwungen werden, auf einer Kleinkunstbühne lustige Liedchen zu trällern und derbe Sketche vom Stapel zu lassen. Trotz aller inneren Widerstände, kriegen sie das auch hin - mit viel Selbstironie. Sie beherrschen das, was doch gar nicht ihr Handwerk ist: Mit originellen Wortspielen, gesungenen Parodien und komischen Verkleidungen. Na also, geht doch - wenn man will. Da hat der Mann von der Arbeitsagentur wohl doch recht.

EHU



Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Stiftung Ravensburger Verlag für die Förderung.

Viktor Sobek & Lotta Bendukat